

A N F R A G E von Eva Gutmann (GLP, Zürich), Gerhard Fischer (EVP, Bärenswil) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

betreffend Verwendung der für die Artenförderung gesprochenen Gelder

Mit dem dringlichen Postulat KR-Nr. 192/2010 von Hans Egli und Mitunterzeichnenden hat der Kantonsrat verlangt, dass ohne Erhöhung des Stellenbestandes und durch Finanzierung über Entnahmen aus dem Natur- und Heimatschutzfonds, die Anstrengungen zur Erhaltung der Artenvielfalt gesteigert werden, dies nachdem mehrmals Geldmangel als Argument für die starke Verzögerungen in der Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzeptes des Kantons Zürich genannt wurde.

Im Budget 2011 wurden entsprechende Gelder eingestellt.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde dies zum Anlass genommen, eine systematische Planung zu machen, wie diese Gelder verwendet werden sollen? Ist diese Planung (Ziele und Termine) öffentlich zugänglich? Nach welchen Kriterien werden die zusätzlichen Mittel eingesetzt und was kann damit erreicht werden?
2. Konnte eine Beschleunigung der Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzeptes erreicht werden?
3. Wir gehen davon aus, dass ein Projektportfolio gemacht wurde, dass die entsprechenden Aufträge extern vergeben wurden und dass die Fachstelle sich auf das Projektmanagement beschränkt hat, d.h. Zielvorgabe, Budgetierung, Überwachung von Aufträgen, Terminen und Finanzen. Waren dazu Ausschreibungen erforderlich?
4. Erachtet es der Regierungsrat auch als sinnvoll, die Umsetzung des Naturschutzgesamtkonzeptes jetzt zu forcieren, anstatt auf die lange Bank zu schieben? Welche Ressourcen braucht es dazu zusätzlich?

Eva Gutmann
Gerhard Fischer
Hans Egli